

**18.12.2023**

**Anlage 1 zu TOP 3b)**

**Antworten der Universitätsbibliothekverwaltung zu den gestellten Forderungen in Antrag 07a vom 20.11.2023:**

- Um mehr Studierenden die Möglichkeit zu geben die Bibliotheksressourcen zu nutzen, soll die **Anzahl der Workspaces und das bestehende Raumangebot ausgebaut werden.**

In gesamten Segment 1 werden weitere ausdifferenzierte Räume für ganz unterschiedliche Bedarfe entstehen, auch für Veranstaltungen. Außerdem soll im 1. OG das Mobiliar erneuert werden. Dies gilt natürlich nur, wenn die dafür erforderlichen Mittel vorhanden sind, was in Zeiten „leerer Kassen“ keine Selbstverständlichkeit ist. Außerdem ist es erforderlich, dass Personal zur Betreuung der neuen Angebote erforderlich. Da der Stellenplan der UB Kiel fix ist, müssen vorhandene Stellen erst einmal umgewidmet werden. Schließlich entstehen deutliche Kosten/ Aufwände, da es seit Umbaubeginn immer wieder zu erheblichen Verschmutzungen kommt, da sich Studierende nicht an das notwendigerweise leider wieder eingeführte Verbot halten, in der Uni-Bib nicht zu essen und zu trinken (Ausnahme Wasser). Hinzu kommen mittlerweile großflächige Graffitis an und in Toiletten. Das ist eine Entwicklung, die wir sehr bedauern, da wir an und für sich ein Konzept der Offenheit verfolgen wollten. Unsere Erfahrung teilen übrigens andere UBs, die viele Regelungen wieder einführen mussten.

- In der Eingangshalle oder dem Pausenraum der Universitätsbibliothek soll mindestens ein **Heißgetränkeautomat aufgestellt** werden, um ein Angebot der Heißgetränkeversorgung zeitunabhängig und preiswert zu gewährleisten. Dabei soll das bestehende Angebot (cUBAR, Café-Lounge, sowie Brot und Bohne) nicht substituiert, sondern ergänzt werden, um die Vielfalt der Optionen zu bewahren. Etwaige Monopole sind aufzulösen.

Im Pausenraum sind mittlerweile Automaten für Kaltgetränke und Süßwaren aufgebaut, das Mobiliar des Raums wurde erneuert, der Raum renoviert. Aufgrund des zu insgesamt geringen Umsatzes sind die Aufsteller bisher leider nicht zu bewegen, einen weiteren Automaten aufzustellen. Zudem müssen wir aufgrund unserer bisherigen vielfach schlechten Erfahrungen leider davon ausgehen, dass es erneut zu Verschmutzungen mit Kaffee usw. kommt.

- Der AStA soll mit der Verwaltung über mögliche Lösungsansätze diskutieren, um die Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek sowohl in der Woche (**von 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr zu 08:00 Uhr bis 00:00 Uhr**) als auch am Wochenende (**von 09:00 Uhr-20:00 Uhr zu 09:00 Uhr-22:00 Uhr**) jeweils um drei bzw. zwei Stunden auszuweiten. Die Ausdehnung der Öffnungszeiten soll dabei die Flexibilität bei der Nutzung der Bibliotheksressourcen bieten und so besonders in stressigen Klausurphasen zur Entlastung beitragen.

Die Uni-Bib hat leider keine Ressourcen, um die Öffnungszeiten noch weiter auszuweiten. Am Wochenende ist das ja bereits geschehen. Angesichts der Nutzungszahlen, die wir laufend dokumentieren, würden wir eine frühere Öffnung, nämlich ab 8 Uhr durchaus für zielführend halten. Am Abend, insb. am Wochenende ist die Nutzung i.d.R. sehr gering/ marginal. Hier steht der Wunsch einzelner Personen, auch in Randzeiten zu arbeiten, gegen andere Aspekte, z.B. die nötigen Ressourcen für den Betrieb. Dieser ist aus bekannten Gründen fossilfrei leider nicht möglich und zudem sehr teuer.